

# Zoologische Literatur der Steiermark.

## Ornithologische Literatur.

Von

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

1918.

**G. Leder.** Vom Auerhahn. — Wild und Hund, XXIV, 1918, Nr. 20, p. 238—240.

Verfasser bemerkt zu der Angabe M. Merk-Buchbergs (ebenda Nr. 10), wornach der Auerhahn am Balzplatz vor allem Ruhe sucht, daß dicht über dem großen Stahlwerk der Donawitzer Hütte alljährlich ein Hahn balze und ebenso ein anderer wenige hundert Meter ober dem großen Rangierbahnhof St. Michael. Verfasser führt noch weitere Fälle als Belege an, aus denen erhellt, daß der Auerhahn gegen Störungen und Schüsse (Böller) nicht immer empfindlich ist. Verfasser hat weiters entgegen M. Merk-Buchberg Balzplätze auch auf der Schattenseite gefunden.

**M. Aus Österreich-Ungarn.** — St. Hubertus, 36, 1918, Nr. 33, p. 389—390.

Der Verlauf der heurigen Auerhahnbalz war ein ungünstiger. Sie begann wohl zum Teil zeitig, doch verstummten die Hähne dann auf geraume Zeit und meldeten darauf wieder recht unsicher. Die Hauptbalzzeit fiel etwas später als sonst.

**F. Rasser.** Etwas vom Girlitz. — Waidmh. 38, 1918, Nr. 19, p. 348.

Verfasser zufolge baute ein Girlitzpaar im Burggarten in Graz sein Nest für die zweite Brut in einem mannshohen Rosenstock.

**Vikt. Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.** Zur Klärung der Frage bezüglich der Wanderrebhühner. — Wild, und Hund, XXIV, 1918, Nr. 7, p. 79—81.

Weist nach, daß die sogenannten Wander- oder Zugrebhühner, die gegen den Herbst zu plötzlich in kleineren und größeren Vereinigungen erscheinen und wieder verschwinden, keine eigene Form des Rebhuhns bilden und die Schilderungen der verschiedenen Beobachter bezüglich ihrer Größe, Färbung und Zeichnung divergieren; sie variieren in dieser Beziehung ebenso

wie unser bodenständiges Rebhuhn. Man nahm früher an, daß es sich, besonders bei ihrem Auftreten in Scharen, um aus dem Osten stammende Hühner handle, was ja in manchen Fällen nicht ausgeschlossen ist. Nach dem vom Verfasser gesammelten Material unterliegt es aber wohl keinem Zweifel, daß wir in dem Zugrebhuhn Hühner zu verstehen haben, welche auf nahrungsarmem Boden, sei es in Hochlagen oder in ebenem Gelände, den Sommer verbringen und zur Herbstzeit, falls sie ihren Unterhalt daselbst nicht mehr zu finden vermögen, gezwungen sind, jene zu verlassen und Gebiete aufzusuchen, welche ihnen ihr Fortkommen während der Winterdauer möglich machen.

Außer anderen Fällen wird eine Beobachtung von Zugrebhühnern auf der Herrschaft Faal nach O. Reiser erwähnt, wogegen nach Pfarrer Bl. Hanf wieder im Spätherbst einige Familien die fruchtbare Hochebene von Mariahof verlassen und in höhere Lagen, ja selbst in die Alpenregion streichen, „was für ihre Erhaltung, besonders im tiefen Winter, sehr zuträglich ist, da sie dort auf den von heftigen Stürmen ausgewehten schneefreien Höhen an den perennierenden Alpenpflanzen zulänglich Nahrung finden“.

— — — Zoologische Literatur der Steiermark, Ornithologische Literatur 1917. — *Mitteil. naturw. Ver. Steierm.* 54, 1917 (1918), p. 343—345.

— — — Ornithologische Literatur Oesterreich-Ungarns 1916. — *Verhandl. k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft LXVIII.*, 1918, p. 142—158.

#### Anonym.

Ein großer Bartgeier. — *Grazer Tagespost* vom 18. August 1918, p. 12.

Oberjäger Maier der Halleiner Zellulosefabrik erlegte in der Nähe der Weißen Wand in Unterthal bei Schladming einen fälschlich als großen Bartgeier bezeichneten Fahlgeier (*Gyps fulvus*). Derselbe war gerade mit einem zweiten Stück dabei, ein größeres Schaf zu verzehren. Es wurden noch zwei weitere Exemplare beobachtet.

Weidmannsheil. — *Jägerzeit, B. & M.*, 29, 1918, Nr. 19/20, p. 193.

Forstkanzlist Josef Wagner erlegte auf dem Groß-Neudauer Teiche des Graf Kottulinsky'schen Gutes Neudau am 6. Juni einen Silberreiher (*Ardea alba*). Derselbe hatte eine Länge von 110 cm und eine Flugweite von 170 cm. Er besaß 24 Schmuckfedern.

Dem Museum Joanneum sei die Erwerbung dieses äußerst seltenen Objektes für seine Sammlung nahegelegt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur. 151-152](#)